

## Dammsanierung an der Müritz-Elde- und Störwasserstraße

Am 15. Januar 2014 findet ein erstes Gespräch mit dem Lewitznetzwerk, mit weiteren interessierten Organisationen (z.B. BUND u.a.) sowie mit Behörden des Landes MV (zuständiges Ministerium, StALU-WM, Landkreis Ludwigslust-Parchim) statt.

### 1. Gesprächsprotokoll

#### Top 1: Begrüßung, gegenseitige Vorstellung der Teilnehmer

Frau Kalytta begrüßt die anwesenden Teilnehmer und heißt sie im Außenbezirk des WSA Lauenburgs in Grabow willkommen. Sie eröffnet die Vorstellungsrunde, alle Teilnehmer stellen sich kurz vor. Parallel wird eine Teilnehmerliste angefertigt. Es wird vereinbart, dass die Teilnehmerliste einschließlich der Telefonnummern und E-Mail Adressen als Anlage zum Protokoll mit verteilt wird. Es wird gefragt ob es gewünschte Ergänzungen zur vorgeschlagenen Themenliste gibt. Im Ergebnis wird gebeten, den Punkt „Form der zukünftigen Zusammenarbeit; gegenseitige Kommunikation und Information“ auf Grund seiner Bedeutung als 4. Tagesordnungspunkt zu behandeln. Diesem Wunsch wird im Weiteren entsprochen. Ansonsten wird die Themenliste angenommen. Es wird vereinbart, dass ein ergebnisorientiertes Gesprächsprotokoll geführt wird (Die Diskussion wird nicht dezidiert protokolliert). Das WSA Lauenburg übernimmt die Protokollführung und wird das Protokoll im Entwurf zur Abstimmung an die Teilnehmer versenden.

#### Top 2: Sachstand und gemeinsame Zielstellung

Der Planfeststellungsbeschluss (PFB) für die Dammsanierung wurde im Jahr 2013 erlassen und ist rechtskräftig.

Das WSA Lauenburg erläutert die aus seiner Sicht relevanten Ziele. Die Ziele sind die Dammsanierung gemäß PFB bei Erhalt der gemäß PFB zu erhaltenen Bäume. Es wird in die Runde der Teilnehmer die Frage gestellt ob diese Ziele auch von den Teilnehmern so gesehen werden und ob es Ihrerseits zu ergänzende Ziele gibt. Als zu ergänzendes Ziel wird in der Diskussion der Erhalt des Alleen Charakters für den zu erhaltenen Baumbewuchs auf der Dammkrone einvernehmlich definiert. Es wird also folgende gemeinsame Zielstellung definiert:

Das gemeinsame Ziel ist damit die „Dammverstärkung bei Erhalt der gemäß PFB zu erhaltenen Bäume auf der Dammkrone im Allen Charakter, Umsetzung der Baumaßnahme im Rahmen des PFB“.

Weiterhin wird erläutert, dass die Ausgleichszahlung für die Baumaßnahme vom WSA Lauenburg bereits an das Land vertreten durch das StALU WM geleistet wurde.

Die Verwendung der Ausgleichgelder erfolgt im Rahmen der Sanierung von Gewässern zweiter Ordnung im Bereich der Lewitz im Rahmen der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie. Derzeit wird im Auftrag des StALU WM eine entsprechende Machbarkeitsstudie erarbeitet, die ausschließlich aus Landesmitteln finanziert wird. In der Folge wird der WBV „Untere Elde“ im Rahmen der Förderung Maßnahmen durchführen, die als Ausgleich für den Eingriff durch die Dammsanierung zu qualifizieren sind. Die Ausgleichsgelder sichern damit die Gesamtfinanzierung der Maßnahmen.

Es wird vereinbart, dass der WBV „Untere Elde“ die aus der Machbarkeitsstudie identifizierten und zur Förderung vorgesehenen Maßnahmen in einer kommenden Besprechung dem Teilnehmerkreis vorstellen wird. Dies kann auch der Erleichterung des notwendigen Genehmigungsverfahrens bei der unteren Wasserbehörde dienen.

### Top 3: Vorstellung der nächsten Planungsschritte durch das WSA

Die nächsten Planungsschritte werden anhand eines Papierausdrucks vorgestellt und erläutert. Der Papierausdruck wird dem Protokoll als Anlage beigelegt. Im Wesentlichen ist festzuhalten, dass die Ausführungsplanung für die Baumaßnahme als erstes erfolgt und für die Vergabe die Ausführungsplanung im Verhandlungsverfahren mit vorherigem Teilnahmewettbewerb vergeben wird. Das Verhandlungsverfahren hierzu steht kurz vor dem Abschluss.

Im Zuge der Planung wird der Baubereich Anfang 2014 durch Vermesser des WSA Lauenburg intensiv aufgemessen. Dabei werden auch die relevanten Bäume im Baufeld aktuell lagemäßig erfasst und die Hauptgeometrie dieser Bäume festgehalten (Aktueller Stammumfang in 1m Höhe, Stammhöhe, Kronenhöhe, Kronenbreite, Baumhöhe). Dabei kann die Markierung einzelner Bäume erforderlich sein.

Weiterhin wird erläutert, dass bei planmäßigem Ablauf mit ersten Baumaßnahmen in 2015 zu rechnen ist. Dabei wird auch erläutert, dass die Baumaßnahme voraussichtlich in mehrere Lose (Bauabschnitte) eingeteilt werden wird.

### Top 4: Form der zukünftigen Zusammenarbeit; gegenseitige Kommunikation und Information

Es wird vereinbart, dass die Zusammenarbeit im Rahmen gemeinsamer Gespräche im direkten Dialog von allen Beteiligten gewünscht ist. Als Ansprechpartner für das Lewitznetzwerk e.V. wird Herr Sander benannt. Als Ansprechpartner seitens des WSA Lauenburg werden Herr Dohms und Herr Lühr benannt. Es wird vereinbart, dass das WSA Lauenburg die Gesprächseinladung und Beteiligung der anwesenden Behörden übernimmt und Herr Sander das Lewitznetzwerk e.V., den Fischereiverband, den Landesjagdverband sowie den BUND entsprechend informiert. Seitens des Lewitznetzwerk e.V. wird darum gebeten, dass sie bei Holzungsarbeiten im betroffenen Bereich entsprechend rechtzeitig informiert werden und Ihnen damit Gelegenheit gegeben wird, sich von der Notwendigkeit selbst ein Bild zu machen. In diesem Zusammenhang wird auf Holzungen aus der Vergangenheit erinnert, wo sie erst nach Baumfällung Kenntnis davon bekommen haben und die Baumstümpfe noch gesund aussahen. Das führt zu vermeidbaren Irritationen. Es wird vereinbart diese spezielle Fragestellung im Top 6 weiter zu erörtern.

## Top 5: Hinzuziehung eines Baumgutachters

Das WSA Lauenburg erläutert, dass beabsichtigt ist, für die weiteren Planungsschritte frühzeitig einen Baumsachverständigen hinzuzuziehen um bereits bei der Ausführungsplanung vor Baudurchführung im Rahmen des PFB das bestmögliche für die gemäß PFB zu erhaltenen Bäume planerisch berücksichtigen zu können. Anhand eines Papierausdruckes werden bereits jetzt zu erkennende Fragestellungen an den Baumgutachter aufgezeigt. Der Ausdruck wird als Anlage zum Protokoll genommen. Es wird erläutert, dass die Beauftragung eines Baumgutachters im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens nach VOF mit vorherigem Teilnahmewettbewerb erfolgen muss. Gleichwohl hat das WSA bereits eine Liste von Baumgutachtern, die im Norden Deutschlands ansässig und tätig sind, zusammengestellt. Die Liste ist Ergebnis einer Internetrecherche und wird zur Information als Anlage zum Protokoll übergeben. Sie hat jedoch keinen bindenden Charakter, da wie erwähnt ein Teilnahmewettbewerb durchgeführt werden muss. Weiterhin wird erläutert, dass derzeit vom WSA ein Vertragsentwurf hierzu vorbereitet wird und die aufgezeigten Fragestellungen noch nicht abschließend sind. Im Verhandlungsverfahren wird dann mit den fachkundigen Bewerbern der Vertrag fortgeschrieben und ggfs. um weitere Fragestellungen Ergänzt. Weiterhin wird ausgeführt, dass gerne sinnvolle fachliche Ergänzungen zu den aufgezeigten Fragestellungen berücksichtigt werden. Etwaige Vorschläge hierzu können Herrn Dohms oder Herrn Lühr per Mail zugeleitet werden.

## Top 5: Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht

Seitens des WSA wird erläutert, dass unabhängig von der durchzuführenden Baumaßnahme an den Dämmen auch im Bereich des PFB erforderliche Baumpflege und aus Verkehrssicherungspflicht heraus erforderliche Holzungsarbeiten umgesetzt werden müssen. Ferner wird erläutert, dass bei diesen Arbeiten Amtsseitig selbstverständlich die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden und die UNB beteiligt wird. Es wird vereinbart, dass bei entsprechend erforderlichen Arbeiten im Gebiet des PFB das Lewitznetzwerk e.V. durch den ABZ, Herrn Hering parallel zur UNB entsprechend über die Notwendigkeit der Maßnahme informiert wird.

Vorschlag für nächsten Gesprächstermin: 24.04.2014

Anlagen:

Vorschlag Themenliste

Vorstellung wesentlicher Planungsschritte

Fragestellungen an den Baumgutachter

Liste Baumgutachter

Teilnehmerliste